

Bezugsquellen:

- **Buchzentrum Liechtenstein**
Feldkircher Strasse 13
FL-9494 Schaan
office@buchzentrum.li
www.buchzentrum.li
- **Chronos Verlag**
Eisengasse 9
CH-8008 Zürich
info@chronos-verlag.ch
www.chronos-verlag.ch

- Auch **im Buchhandel** erhältlich
- oder per unten angefügter **Bestellkarte (! Porto- und Versandkosten !)**



Bitte frankieren

Historischer Verein
für das Fürstentum Liechtenstein
Gamanderhof
Plankner Strasse 39
9494 Schaan

Einladung zur Buchpräsentation

Einbürgerungen in Liechtenstein vom 19. bis ins 21. Jahrhundert

In drei zeitlich aufeinanderfolgenden Studien und einem zusammenfassenden Schlussbericht erzählen Klaus Biedermann, Nicole Schwalbach, Veronika Marxer und Regula Argast die wechselhafte Geschichte der Einbürgerung in Liechtenstein vom frühen 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Im Spannungsfeld lokaler Eigenheiten und internationaler Bezüge zeichnen sie die Entwicklung des wirtschaftlich bedeutsamen Gemeindebürgerrechts im 19. Jahrhundert, der Finanzeinbürgerung zwischen 1920 und 1955 und der bürgerrechtlichen Integration der alteingesessenen Ausländerinnen und Ausländer nach 1945 nach.

**Dienstag, 16. Oktober, 18 Uhr im Vortragssaal der
Liechtensteinischen Musikschule Vaduz (Rheinbergerhaus),
St. Florinsgasse 1, 9490 Vaduz**

Programm:

- Begrüssung durch den Vereinsvorsitzenden Guido Wolfinger
- Grusswort durch Regierungsrat Hugo Quaderer
- Vorstellen der Studien durch die Forschungsbeauftragten und die Projektleiterin
- Würdigung durch den Wissenschaftlichen Beirat
- Schlusswort durch den Vereinsvorsitzenden

Musik: Markus Gsell

Im Anschluss an die Präsentation wird ein Aperitif serviert



Klaus Biedermann

Das Buch schildert die Geschichte der Einbürgerungen in Liechtenstein zwischen 1809 und 1918. Bis 1864 gab es in Liechtenstein das Staats- und das Gemeindebürgerrecht als zwei eigene Rechtsformen. Staatsbürger ohne Gemeindebürgerrecht wurden als Hintersassen bezeichnet. Diese hatten zwar ein Heimatrecht, aber keine Nutzungsrechte in ihrer Wohngemeinde. Hintersassen waren oft als Handwerker oder auch als Mägde oder Knechte tätig, zum Teil mit einer nichtsesshaften Lebensweise. Das Gemeindegesetz von 1864 verknüpfte das Staats- und Gemeindebürgerrecht. Es machte die Hintersassen zu Gemeindebürgern – in die Nutzungsrechte mussten sie sich trotzdem einkaufen, wofür zumeist das Geld fehlte. Als Perspektiven verblieben ihnen die Arbeit in der Textilindustrie oder die Auswanderung.

Andererseits suchten ab 1864 zunehmend vermögendere Personen um die Staatsbürgerschaft in Liechtenstein an, was für die Gemeinden lukrativ wurde.
HVFL ISBN 978-3-906303-55-1 / CHRONOS ISBN 978-2-0340-1147-1



Nicole Schwalbach

Von 1920 bis 1955 existierte im Fürstentum Liechtenstein eine besondere Form des Bürgerrechtserwerbs: die Finanzeinbürgerung. Sie erlaubte es solventen ausländischen Staatsangehörigen, sich mittels hoher Beträge in das liechtensteinische Bürgerrecht einzukaufen, ohne vorgängig im Fürstentum Wohnsitz zu nehmen. Die Einbürgerungstaxen bildeten in diesem Zeitraum einen zentralen Faktor für die Sanierung des liechtensteinischen Staatshaushaltes und den Unterhalt der Gemeinden. Im Jahr 1955 setzte der Internationale Gerichtshof der Finanzeinbürgerung mit der Begründung ein Ende, dass eine Staatsangehörigkeit ohne persönlichen Bezug zum Land nicht dem Völkerrecht entspreche. Nicole Schwalbachs Studie zeichnet die Entwicklung der Finanzeinbürgerung während dreieinhalb Jahrzehnten im Kontext nationaler und internationaler Debatten nach und zeigt,

welche Bedeutung das liechtensteinische Bürgerrecht für die Neubürger besass.
HVFL ISBN 978-3-906393-56-8 / CHRONOS ISBN 978-3-0340-1148-8



Veronika Marxer

Parallel zum Bürgerrechtskauf, der sogenannten Finanzeinbürgerung, entwickelte sich in Liechtenstein ab 1945 die Einbürgerung von alteingesessenen Ausländerinnen und Ausländern zu einer eigenen Einbürgerungsform. Heute ist die erleichterte Einbürgerung von Personen mit langfristigem Wohnsitz die häufigste Einbürgerungsart. Die Studie konzentriert sich auf die Einbürgerung der sogenannten Alteingesessenen, wobei der Wandel der Einbürgerungsbedingungen und dessen Voraussetzungen im Zentrum stehen. Neben der Darstellung der Einbürgerungsnormen und -praxis wird anhand von Kurzbiografien und Interviews auch Eingebürgerten sowie in Liechtenstein lebenden Ausländerinnen und Ausländern Raum gegeben.

HVFL ISBN 978-3-906393-57-5 / CHRONOS ISBN 978-3-0340-1149-5



Regula Argast

Liechtenstein besitzt eine der höchsten Ausländerquoten Europas und verfolgt zugleich eine sehr restriktive Einbürgerungspolitik. Dies ist aus staatspolitischer Sicht problematisch, kann doch ein grosser Teil der Bevölkerung nicht an der demokratischen Mitbestimmung teilhaben. Warum die Einbürgerung in Liechtenstein nicht stärker als bisher erleichtert, sondern jüngst sogar erschwert wurde, ist nicht nur mit den politischen Konjunkturen, sondern auch mit der Geschichte der Einbürgerung zu erklären. Dieser Geschichte sind Klaus Biedermann, Nicole Schwalbach, Veronika Marxer und Regula Argast in einem vom Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein getragenen Forschungsprojekt während mehrerer Jahre nachgegangen. Der vorliegende Schlussbericht fasst die Forschungsergebnisse zusammen und diskutiert das Verhältnis von Kontinuität und Bruch

der Einbürgerung in Liechtenstein vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

HVFL ISBN 978-3-906393-58-2 / CHRONOS ISBN 978-3-0340-1150-1



Bestellkarte

- Klaus Biedermann - „Aus Überzeugung, dass er der Gemeinde von grossem Nutzen seyn werde“ CHF 30.— / Vereinsmitglieder CHF 25.—
- Nicole Schwalbach - Bürgerrecht als Wirtschaftsfaktor CHF 30.— / Vereinsmitglieder CHF 25.—
- Veronika Marxer - Vom Bürgerrechtskauf zur Integration CHF 30.— / Vereinsmitglieder CHF 25.—
- Regula Argast - Schlussbericht Einbürgerungen in Liechtenstein vom 19. bis ins 21. Jahrhundert CHF 30.— / Vereinsmitglieder CHF 25.—
- Alle 4 Bücher: CHF 98.— / Vereinsmitglieder CHF 85.—

Bitte beachten Sie: Bei Bestellungen per Post **fallen Porto- und Verpackungskosten an**. Diese Kosten entfallen beim persönlichen Abholen der Bücher beim Buchzentrum Gutenberg AG, Feldkircher Strasse 13, 9494 Schaan.

Name..... Vorname.....

Adresse

PLZ/Ort

Telefon..... E-Mail.....